



IST BERATUNG AUF AUGENHÖHE MÖGLICH? EUROPÄISCHE ERFAHRUNGEN

3 THESEN UND ASPEKTE

Susanne Rieger Vomhof
Coach, Supervisorin, Trainerin
Vorsitzende der EASC
info@susannerieger.eu

WAS BEDEUTET INHALTLICH „BERATUNG AUF AUGENHÖHE“?

Beratung und Coaching auf Augenhöhe beinhaltet vor allem:

- Respekt dem Anderen und seinem Weg und seinen Entscheidungen gegenüber
- Nicht über ihm/ihr zu stehen, sondern sich als gleichwertige Partner zu verstehen

Ist es möglich auf Augenhöhe zu beraten und zugleich Rechtsfolgebelehrungen zu geben?

Vom Umgang mit Ambivalenz – was brauchte es dazu?

- Rollenklarheit (für sich selbst und den Kunden/Kundin)
- Eingestehen von Grenzen: Coaching und Beratung auf Augenhöhe ist nicht in allen Fällen und immer möglich
- Eigenverantwortung ist ein Wert, der nicht in allen Kulturen gleichermaßen vermittelt und zugelassen wird.

FAZIT WAS BRAUCHT ES?

- EINE GUTE SELBSTREFLEXION, UM MIT DER AMBIVALENZ UMGEHEN ZU KÖNNEN
- EINE „GRUNDAUSBILDUNG“ ZUM COACH, BZW. ZUM/ZUR BERATER/IN, DER/DIE COACHINGTOOLS EINSETZT
- EINE GRUNDVERMITTLUNG VON INTERKULTURELLER KOMPETENZ (WIE WERDEN ENTSCHEIDUNGEN GETROFFEN, KONFLIKTE GELÖST, BLICK AUF AUTORITÄTEN)
- BERATER/INNEN SOLLTEN DIE MÖGLICHKEIT HABEN DEN UMGANG MIT AMBIVALENZ ZU ERLERNEN UND REGELMÄßIGE MÖGLICHKEITEN DES AUSTAUSCHS HABEN

DER EUROPÄISCHE VERGLEICH

Coaching ist in ganz Europa kein geschützter und definierter Beruf. Selbiges gilt in großen Teilen für den Beruf des/der Beraters/Beraterin:

Alle Beispiele sind nur schwer zu vergleichen mit dem Konzept des Bürgergeldes in Kombination mit begleitendem Coaching. Jedes Land regelt dies anders. Hier wäre es interessant genauer bei einigen nordischen Ländern etc. einzusteigen und gegenseitig voneinander zu lernen!

FAZIT: WAS BRAUCHT ES?

- EINE SOLIDE GRUNDAUSBILDUNG
- EINE KLARE ROLLENTRENNUNG
- EINE KONTINUIERLICHE BEGLEITUNG UND WEITERBILDUNG

SPANNEND IST ES AUCH: WIE GEHEN DIE MITARBEITER/INNEN MIT DEM „EUROPA UND DER WELT“ UM, DER SIE SICH IN DEN BERATUNGEN GEGENÜBERSEHEN.

KANN ICH IN DER BERATUNG AUF AUGENHÖHE DAS VERHALTEN VON MENSCHEN VERÄNDERN?

Ja, ich kann als Berater/in Menschen in einem Verhaltensveränderungsprozess begleiten, wenn:

- meine Haltung klar ist, ich mit Selbstvertrauen und ausreichendem Handwerkzeug meine Arbeit umsetzen kann
- ich selbstreflektiert bin und Möglichkeiten zur Reflexion, zum Austausch und zur Weiterbildung habe
- wenn die Menschen, die ich begleite, bereit sind zur Veränderung

Nein, ich kann als Berater/in Menschen NICHT verändern:

- Meine Haltung, meine Beziehungsebene und meine Interventionen können ein Beispiel sein für meinen Klienten, immer dann, wenn er/sie bereit ist zur Veränderung
- Ich verändere niemanden, der sich nicht verändern will

FAZIT:

- ALS BERATER/IN IST ES WICHTIG ZU ERKENNEN, OB JEMAND BEREIT IST ZUR VERÄNDERUNG, UND DIESEN MENSCHEN DANN AKTIV BEGLEITEN, AUF AUGENHÖHE
- WENN SICH JEMAND TOTAL VERWEIGERT, NICHT „MITMACHT“, GREIFEN WERKZEUGE WIE COACHING NICHT, GELANGT BERATUNG AN EIN ENDE UND IST AUCH KONSEQUENZ GEFRAGT
- MEINE HALTUNG ALS BERATER/IN KANN MENSCHEN POSITIV BEEINFLUSSEN, ABER NICHT VERÄNDERN.